

FaMIs for future

Was Auszubildende in Bibliotheken zum Thema Nachhaltigkeit anstoßen können

Im Rahmen einer Projektarbeit haben sich sechs Schülerinnen des Joseph-Dumont-Berufskollegs in Köln mit dem Thema Nachhaltigkeit in Bibliotheken beschäftigt. Als Ergebnis entstand ein Leitfaden mit zahlreichen praxiserprobten Ideen aus dem Bibliotheksalltag, der im PUBLISSO-Fachrepositorium *Lebenswissenschaften* erschienen ist. Lea Schindler aus der Nachhaltigkeitsgruppe berichtet über die Ergebnisse.

Als angehende Fachangestellte für Medien und Informationsdienste (FaMI) im Bereich Bibliothek fiel die Entscheidung für das Projektthema aus dem Wunsch heraus, das Thema Nachhaltigkeit im eigenen Arbeitsbereich näher zu betrachten. Dabei stand die Frage nach der Rolle der Bibliotheken in Sachen Nachhaltigkeit im Zentrum. Unser Ziel war es, Ideen und Anregungen zu entwickeln, wie man das Thema Nachhaltigkeit im Bibliotheksalltag integrieren kann.

Worum geht's?

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit den Klimazielen war unsere Grundlage. Im Rahmen dieser Agenda wurden 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung veröffentlicht, die von der IFLA, der Internationalen Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Einrichtungen, aufgegriffen und auf Bibliotheken angepasst wurde. Unser Leitfaden fasst diese 17 Ziele zusammen und erläutert Lösungsansätze sowie praktische Beispiele, um diese in den Betrieben umsetzen zu können.

Was steht im Fokus? Dazu wurden in sechs prägnanten Kapiteln pragmatische Verbesserungsvorschläge aufgelistet:

1. Papier

Im Kapitel Papier geht es um den Wunsch nach einem »papierlosen Büro«. Zunächst wird jeweils das Problem skizziert: Zettelsysteme im Geschäftsgang, Quittungsausdrucke und die teils geringe Popularität und Nutzung von E-Medien. Lösungsansätze:

- Fehl- oder nicht mehr benötigte Drucke als Schmierpapier oder für interne Angelegenheiten verwenden
- die Installation von zentralen Druckern statt an jedem einzelnen Arbeitsplatz
- Ausleih- und Rückgabequittungen nur noch über E-Mail verschicken (oder eine generelle Frage nach der Notwendigkeit)
- lieber den Kunden darauf verweisen, sich nochmal ins Konto einzuloggen und zu überprüfen, ob alles korrekt ausgeliehen/zurückgebucht wurde

2. Strom

Die zentrale Problemstellung lautet hier, dass alles mit Strom funktioniert: das Licht in unseren Einrichtungen, die



Get involved, mach mit: Die Nachhaltigkeitsgruppe des Joseph-Dumont-Berufskollegs hat einen Leitfaden entwickelt, wie Bibliotheken nachhaltiger arbeiten können.
Foto: Nachhaltigkeitsgruppe Joseph-Dumont-Berufskolleg

RFID-Technologie, unser Katalog und das alles 24/7 – also lange über die Öffnungszeiten hinaus. Lösungsansätze:

- Es hilft bereits bei längeren Pausen darauf zu achten, den Bildschirm auszuschalten und den Computer in den Ruhezustand zu versetzen.
- Die Förderung stromsparender Technologie wie LED-Beleuchtungen anstatt Neonröhren sind nicht nur gut für die Augen, sondern helfen auch, Stromkosten zu sparen.
- Generell sollte man beim Kauf von Geräten auf langlebige Modelle setzen und diese bei Bedarf auch reparieren lassen, anstatt neue zu kaufen.

3. Müllvermeidung

Auch dem Thema Müllvermeidung und -trennung ist ein Kapitel gewidmet. Diese ist in vielen Einrichtungen eine Herausforderung – meist wird eine unzureichende bis gar keine Mülltrennung praktiziert, wenn in vielen Büros nur »ein Korb für alles« steht. Es existieren auch hier nachhaltige Arbeitsweisen, die in den Betrieben integriert werden können. Lösungsansätze:

- Verbrauchte Tonerkartuschen auffüllen lassen.
- Alternativ kann man auch den kostenlosen Rücknahme-Service des Herstellers in Anspruch nehmen.
- Bei Lieferungen von neuen Medien, ist es nach Absprache mit Verlagen und Sortimentern möglich, darum zu bitten, diese nicht länger in eingeschweißter Folie, sondern stattdessen in Pappbänderolen zu versenden.
- Folieren: Gerade das Folieren von Büchern sorgt für eine große Menge an Müll. Das Grundproblem hierbei ist der Gewissenskonflikt zwischen längerer Haltbarkeit durch das Folieren und dem hohen Materialverbrauch. Inzwischen gibt es auch Folien aus nachwachsenden Rohstoffen und statt einer vollständigen Folierung reicht es häufig schon, nur die Signaturschilder damit zu überziehen.

4. Gebäude

Die meisten Bibliotheken sind in älteren Gebäuden untergebracht. Dies bringt

unterschiedliche Problematiken mit sich: komplizierte und veraltete Haustechnik, gegebenenfalls auch Konflikte mit dem Denkmalschutz. Lösungsansätze:

- Förderprogramme für Denkmal-sanierung
- Klimatisierung durch gezieltes Lüften, effiziente Dämmung, Rollos anstatt einer Klimaanlage und Senkung der damit verbundenen hohen Heizkosten

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dieses Kapitel widmet sich der fehlenden Motivation und Sensibilisierung. Es liegen unterschiedliche Einschätzungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, was sparsames Verhalten ist. Hinzu kommen Gewohnheit und Bequemlichkeit, das unterschiedliche Temperaturempfinden und der Mangel an Fortbildungen und Schulungen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Themenstellungen sensibilisieren sollen. Hierbei kann es von Nutzen sein, konkrete Kriterien zur Nachhaltigkeit zu formulieren und ein Nachhaltigkeits-Steckbrief als Grundlage für eventuelle Gespräche und Ideen für Umsetzungen zu erstellen.

6. Nutzerinnen und Nutzer

Das letzte Kapitel widmet sich einer ganz besonderen Zielgruppe: unseren Nutzerinnen und Nutzern. Die Sorge, dass die Nutzer/-innen nicht mitmachen könnten, ist nicht nur eine Befürchtung, sondern gleichzeitig das größte Problem. Lösungsansätze:

- Das Initiieren von Veranstaltungen und Thementischen oder auch Regalen, um auf Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen, hilft dabei, die Kundinnen und Kunden langsam zu sensibilisieren.
- Informationsveranstaltungen zur Digitalisierung helfen ebenfalls dabei, auf das Thema neugierig zu machen.

Internationaler Ausblick

Auch in anderen Ländern ist Nachhaltigkeit ein immer größer werdendes Thema. So werden zwei Bibliotheken

vorgestellt, die einen Ausblick darauf geben können, was in Zukunft möglich sein wird.

Fazit

Die Arbeit beschäftigte sich viel mit der Zielfrage: »Können Bibliotheken in Sachen Nachhaltigkeit eine Rolle spielen und sollten sie dies auch nach außen tragen?« Die Antwort lautet eindeutig: JA. Bibliotheken, unabhängig davon, ob öffentlich oder wissenschaftlich, haben einen Bildungsauftrag. Dies wurde so interpretiert, dass man mit gutem Beispiel vorangehen sollte und die Nutzer/-innen motivieren kann, dabei mitzuwirken. Der Schlüssel zu einer nachhaltigen Arbeitsweise oder einem grünen Blick ist nicht allein die Umsetzung der Agenda 2030 oder die Einhaltung der genannten Vorschläge. Es ist Kommunikation. Dieser Leitfaden wäre nie entstanden ohne die Unterstützung und Offenheit von Bibliotheken aus ganz Deutschland. Unser Ziel ist es, dass die Bibliothekswelt einer ökologischen Vorbildfunktion näherkommt. Der Link zum Leitfaden ist zu finden unter: <https://repository.publisso.de/resource/fri:6416279>



Lea Schindler ist Mitglied der Nachhaltigkeitsgruppe, die den »Leitfaden für Nachhaltigkeit in Bibliotheken« verfasst hat. Sie

ist im dritten Lehrjahr ihrer Ausbildung zur Fachangestellten für Medien und Informationsdienste und arbeitet an der ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften in Köln. Der schulische Teil findet am Joseph-Dumont-Berufskolleg statt. – Kontakt: projekt.nachhaltigkeit.jdbk@gmail.com